

Mit einem letzten, gemeinsamen Abend Schulzeit beendet

Verabschiedung | Bernhard Dennig gibt Abiturienten Gedanken zur »großen Freiheit« nach den »Zwängen« mit

■ Von Nicola Hartmann

Schramberg. Mit viel Freude und etwas Wehmut wurden die 95 Abiturienten des Schramberger Gymnasiums feierlich und offiziell verabschiedet.

Die Abiturienten des Schramberger Gymnasiums beendeten in der Aula des Gymnasiums mit einem letzten gemeinsamen Abend ihre Schulzeit. Dabei wurde das bestandene Abitur gemeinsam mit Eltern und Lehrern gefeiert, aber auch ein Rückblick auf acht gemeinsame Jahre durfte nicht fehlen. »It's hard to walk away from the best of Days« – dass dies nicht nur eine dahinsagte, beziehungsweise gesungene, Textzeile eines Songs der Abiband ist, war immer wieder spürbar. Auch wenn das Abimotto »Abicetamol, die Schmerzen haben ein Ende« anderes vermuten lässt, machten zahlreiche Anekdoten und Bilder aus der Schulzeit deutlich, dass die vergangenen acht Jahre vielleicht nicht immer einfach waren – aber sich viele dennoch gerne an die Schulzeit erinnern werden.

Bezug nehmend auf die »Schmerzen« der Schulzeit, welche im Abimotto anklangen, gab Schulleiter Bernhard Dennig in seiner Rede den Abiturienten einige Gedanken zur großen Freiheit nach den Zwängen der Schule mit auf den Weg. Freiheit sei auch nach der Schulzeit relativ, so Dennig. Wer erwarte, immer nur das tun zu können, was man gerade wolle, werde zwangsläufig enttäuscht wer-



Der gesamte Abiturjahrgang stellte sein gesangliches Können bei der feierlichen Verabschiedung unter Beweis.

Foto: Hartmann

den. Er merkte an, dass Freiheit vielmehr bedeute, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden und intellektuell neue Räume zu erschließen. In diesem Sinne sei die Schule trotz allem ein Freiheitsraum.

Mit einem Schmunzeln bedendete er seine Rede mit einem Zitat von Paul Watzlawick: »Menschliche Reife ist, das Richtige zu tun, selbst wenn es die Eltern empfohlen haben« und fügte hinzu »oder die Lehrer«.

Auch Arta Morina und Vera Petri ließen in der Schülerre-

de die Verantwortung anklingen, welche mit der Freiheit nach der Schule einhergeht: Auch wenn viele noch nicht wüssten, wohin der Weg sie nun führe, hätten alle ein Fundament, auf welches sie aufbauen könnten. Nach einem Rückblick auf die gemeinsamen Jahre und einem Dankeschön an Eltern, Freunde und Lehrer für die Unterstützung während der Schulzeit bedeten die beiden ihre Rede mit viel Zuversicht: »Auch wenn es manchmal schwierig wird, es wird für jeden eine

Tür geben, durch die er gehen kann.«

Auch musikalisch wurde dem Publikum einiges geboten. Neben der Abiband, stellte der gesamte Jahrgang sein Können als Chor unter Beweis. Außerdem gab der Musik-Neigungskurs eine Bodypercussion-Choreografie sowie eine a capella gesungene Version von »Forever Young« zum Besten. Auch ließen es sich die Absolventen nicht nehmen, sich mit kleinen Geschenken bei ihren ehemaligen Tutoren zu bedanken.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Zeugnisverleihung, bei der die Leistungen der Abiturienten vom Publikum ausführlich beklatscht wurden. Die zahlreichen Belobigungen und Preise, welche anschließend vergeben wurden, zeugten von den beachtlichen Leistungen des Abiturjahrgangs 2018.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde das Buffet eröffnet und Eltern, Lehrer und Abiturienten ließen den Abend auf dem Schulhof gemeinsam ausklingen.

Die Preisträger

■ Preise (1,0 bis 1,5):

Max Steinwandel, Vera Petri, Michael Marks, Ernst Eberhardt, Benedikt Wild, Isabell Kußberger, Liane Rapp, Laura Flaig, Felicia Käible und Andreas Kuner

■ Lob (1,6 bis 1,8):

Arta Morina, Katrin Hafner, Natalie Fastovski, Lorena Thimm, Max Heß, Theresa

Hauser, Maureen Otto, Lilli Knecht, Sarah Moosmann, Britta Mann und Michael Gruber

■ Sonderpreise:

Scheffelpreis (Deutsch): Ernst Eberhardt

Sonderpreis Bildende Kunst: Theresa Hauser

Sonderpreis Chemie: Ernst Eberhardt

Sonderpreis Fremdsprachen:

Natalie Fastovski

Sonderpreis Geschichte: Michael Gruber

Sonderpreis Mathematiker-Vereinigung: Max Steinwandel

Sonderpreis Mathematik und Naturwissenschaften: Andreas Kuner, Vera Petri, Max

Sonderpreis Steinwandel: Lilli Knecht und Pauline Ma-

Sonderpreis Musik: Katrin Hafner

Sonderpreis Physik: Andreas Kuner und Max Steinwandel
Sonderpreis evangelische Religion: Vera Petri

Sozialpreis: Arta Morina, Benedikt Wild, Fabian Fehrenbacher, Lukas Henssler, Michael Marks, Sarah Moos-

mann und Vera Petri
Wirtschaftskundliche Preise: Lilli Knecht und Pauline Ma-

nig